

Liebe Freunde von Aktion Indien,

ich möchte mit Ihnen heute wieder ein paar Neuigkeiten aus Indien teilen.

Das neue Schuljahr hat in Indien kürzlich begonnen. Die Lehrkräfte der Dr. Arulappa Hr Sec School haben im Vorfeld kräftig in den umliegenden Dörfern für die Schule geworben, so dass sowohl die Eingangsklasse (Jahrgang 6, da die Grundschule die Jahrgänge 1-5 umfasst) sowie die neue Oberstufe (Klasse 11 und 12) gut besucht ist. Auch im Wohnheim sind weiterhin viele Kinder angemeldet. Im letzten Jahr waren die Zahlen etwas zurück gegangen. Nandhini, der Schulleiter Mr Ambrose und der Corresondent Father Charles haben gemeinsam überlegt, daher im Frühjahr die freien Plätze den angehenden Abiturienten und Abiturientinnen zur Verfügung zu stellen, so dass sie vor ihren Abschlussprüfungen, sich dort „einmieten“ und intensiv auf die Prüfungen vorbereiten konnten. Die Mühen haben sich gelohnt: Die Dr Arulappa Hr Sec School kann wieder eine außergewöhnlich hohe Bestehensquote von 97% in den Abschlussprüfungen vorweisen.

Um zu zeigen, wie besonders das ist, möchte ich auf Fr Vasanth und Fr Franklin von den Jesuiten verweisen, die kürzlich bei Familie Mispagel und am Mariano-Josephinum zu Gast waren und die von dieser Quote sehr beeindruckt waren und sagten, dass an anderen Schule die Bestehensquote eher bei 60-65% liegt. Auch wenn das nur Zahlen sind, so zeigen sie doch, dass „unsere“ Schülerinnen und Schüler an der Dr Arulappa Hr Sec School sehr gut aufgehoben sind und hervorragend ausgebildet werden.

In den indischen Sommerferien gab es zwei große Treffen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern: Die Abschlussjahrgänge 2012 sowie 2001 (25-Jähriges Jubiläum!) haben sich an zwei verschiedenen Wochenenden an der Schule getroffen und sich an ihre Schulzeit erinnert. Nandhini schickt dazu Fotos und einen kleinen Bericht (s.u.; Übersetzung von ChatGPT und Hans-Otto Mispagel). Man spürt den Stolz auf die ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die ihren Platz im Leben gefunden haben. Es spricht auch sehr für die Schule, dass sich offenbar alle mit Freude und Dankbarkeit zurückerinnern. Dabei spielen das Kollegium und vor allem solch engagierte Mentoren wie Nandhini und Fr Suresh eine besondere Rolle, aber auch die finanzielle Unterstützung aus Deutschland wurde nicht vergessen.

Vom 13.-24 Juli fliegt eine Gruppe aus Hildesheim und Umgebung (14 Personen) nach Indien und wird vor allem die Dr Arulappa School und weitere Einrichtungen auf dem Schulcampus und in der Umgebung besuchen. Auch ein Treffen mit den Jesuiten in Chennai ist geplant. Die Projekte in den Bergen können aufgrund der etwas angespannten politischen Situation in den Bergen nicht besucht werden. Wir werden nach unserer Rückkehr berichten. Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage aktion-indien.de .

Viele Grüße
Kathrin Haase

Liebe Freundinnen und Freunde

herzliche Grüße und Gottes Segen!

Gerne möchte ich einige der bewegenden Ereignisse mit Ihnen teilen, die sich im Mai 2026 an unserer Schule ereignet haben.

Im vergangenen Jahr haben Pater Charles, unser Schulleiter Herr Ambrose und ich damit begonnen, die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Dr.-R.-Arulappa-Höheren Sekundarschule wieder zusammenzuführen. Bereits vor etwa zehn Jahren hatte der inzwischen verstorbene Pater John Suresh ein großes Ehemaligentreffen organisiert,

bei dem fast 200 ehemalige Schüler voller Freude ihre Erinnerungen an die Schulzeit austauschten. Danach war diese Initiative jedoch viele Jahre lang nicht weitergeführt.



Im Laufe des vergangenen Jahres stellten wir fest, dass zahlreiche Jahrgänge eigene WhatsApp-Gruppen gegründet hatten, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Über eine dieser Gruppen nahm der Abschlussjahrgang 2012 Verbindung zu Pater Charles und mir auf. Am 26. Mai kehrten schließlich rund 150 ehemalige Schülerinnen und Schüler für ein großes Wiedersehen an ihre Schule zurück. Gemeinsam gestalteten sie verschiedene Aktivitäten, verbrachten den Tag miteinander und spendeten als Zeichen ihrer Dankbarkeit 30.000 Rupien (ca. 300 Euro) für das St. John's Home.

Nur wenige Tage später, am 30. Mai, traf sich der Abschlussjahrgang 2001 an der Schule. Auch dieses Wiedersehen wurde zu einem besonderen und sehr berührenden Ereignis. Beide Gruppen hatten ihre früheren Schulleiter und Lehrkräfte eingeladen, ehrten sie feierlich und berichteten, welchen Einfluss die Schule auf ihr Leben gehabt hat. Viele erzählten, dass die hier erhaltene Bildung ihnen Würde, Selbstvertrauen und feste Werte vermittelt habe und damit die Grundlage für ein sicheres und geachtetes Leben geschaffen lives.



Besonders bewegend war die Dankbarkeit, die die ehemaligen Schülerinnen und Schüler gegenüber den vielen Freunden und Förderern aus Deutschland zum Ausdruck brachten. Mit großer Wertschätzung erinnerten sie sich an all jene, die unsere Bildungsarbeit über viele Jahre unterstützt haben. Sie betonten, dass ihre heutigen Chancen und Erfolge ohne die Großzügigkeit, Ermutigung und Weitsicht vieler Menschen nicht möglich gewesen wären.

Die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2001 erinnerten daran, dass es zu ihrer Schulzeit in fast 70 umliegenden Dörfern keine vergleichbaren Bildungseinrichtungen gab. Die Dr.-R.-Arulappa-Höhere Sekundarschule war damals die einzige Möglichkeit für Tausende von Kindern, eine gute Schulbildung und Berufsorientierung zu erhalten. Mit großer Dankbarkeit gedachten sie des verstorbenen Paters John Suresh, dessen unermüdlicher Einsatz für Bildung, Disziplin und persönliche Begleitung viele junge Menschen dazu ermutigte, über ihre schwierigen Lebensumstände hinauszuwachsen und eine bessere Zukunft anzustreben. Sie würdigten die Schule als einen Ort, der Generationen von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien neue Perspektiven eröffnet hat.

Die Treffen wurden mit einem gemeinsamen Mittagessen, kulturellen Darbietungen und vielen persönlichen Gesprächen fortgesetzt und endeten am späten Nachmittag. Darüber hinaus spendete der Jahrgang 2001 großzügig rund 125.000 Rupien (ca. 1.250 Euro) für die Anschaffung eines Smartboards für die Schule. Beide Jahrgänge sagten außerdem ihre weitere Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler der WE-Gruppe zu und versprachen, der Schule und ihrer Bildungsarbeit auch in Zukunft verbunden zu bleiben.

Wir sind außerordentlich stolz auf diese ehemaligen Schülerinnen und Schüler. Die meisten von ihnen stammen aus sehr armen Familien und waren die Ersten in ihrer Familie, die eine umfassende Schulbildung erhalten konnten. Etwa 90 Prozent gehören den Dalit-Gemeinschaften an. Heute haben viele von ihnen einen Beruf gefunden, eigene Häuser gebaut und können ihre Familien selbstbewusst und in Würde unterstützen. Ihr Lebensweg ist ein eindrucksvoller Beweis dafür, welche Kraft Bildung entfalten kann.

Nach mehr als 25 Jahren zu erleben, wie ehemalige Schülerinnen und Schüler an ihre Schule zurückkehren, ihre Lehrer ehren, ihre Herkunft nicht vergessen und gleichzeitig die nächste Generation unterstützen, erfüllt uns mit großer Freude. Ihre Dankbarkeit, ihre Großzügigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein zeigen, dass die Werte, die sie hier gelernt haben, bis heute lebendig geblieben sind. Dies erinnert uns daran, dass Bildung nicht nur einzelne Menschen verändert, sondern ganze Familien, Dorfgemeinschaften und zukünftige Generationen stärkt.

Wir danken Gott für diese wunderbaren Begegnungen und für die anhaltende Unterstützung durch unsere Freunde, Förderer und Wegbegleiter. Ihre Gebete, Ihre Ermutigung und Ihre Großzügigkeit tragen weiterhin Früchte im Leben vieler Kinder und Familien.

Mit herzlichem Dank und verbunden im Gebet

Nandhini Krishnan